



STADT OPFIKON



Regierungsprogramm 2018 - 2022

> Interaktives PDF

Inhalt

- > *Strategische Themen — S. 3*
- > *Weitere Themen im Fokus des Stadtrats — S. 4*
- > *Präsidiales — S. 5*
- > *Finanzen und Liegenschaften — S. 6*
- > *Bau und Versorgung — S. 7*
- > *Bevölkerungsdienste — S. 8*
- > *Soziales — S. 9*
- > *Gesundheit und Umwelt — S. 10*
- > *Schule — S. 11*



Strategische Themen

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Das Regierungsprogramm 2018-2022 des Stadtrates Opfikon liegt vor. Im vorliegenden Dokument formuliert der Stadtrat seine wesentlichen Ziele für die neue Legislaturperiode.

Für den Stadtrat stellt das Regierungsprogramm ein zentrales Führungsinstrument dar, das der strategischen Steuerung der wichtigsten Themen der Stadt Opfikon dient. Die vorliegenden Ziele wurden zum Teil neu erarbeitet, noch nicht erreichte Ziele aus den vergangenen vier Jahren wurden weitergeführt. Die Zielsetzungen sind auf eine längerfristige Perspektive ausgerichtet und gehen auch über eine Amtsdauer von vier Jahren hinaus.

Aus den Zielsetzungen werden schliesslich in den Abteilungszielen einzelne Massnahmen abgeleitet, die die konkreten Handlungen aufzeigen. Der Stadtrat definierte zudem folgende fünf strategische Themen, die er in den nächsten Jahren besonders stark verfolgen möchte und die für die Weiterentwicklung von Opfikon zentral sind:

Qualität der Lebensräume

Kommunikation nach innen und aussen

Lebensqualität für Familien

Schule als Lebensraum

Vielfalt des kulturellen Angebots

Wir hoffen, mit dem Regierungsprogramm Ihr Interesse an der Entwicklung und am politischen Geschehen der Stadt Opfikon geweckt zu haben.

STADTRAT OPFIKON

Präsident



Paul Remund

Stadtschreiber



Willi Bleiker



Weitere Themen im Fokus des Stadtrats

- *Stadtentwicklung*
- *Airport City*
- *öffentliche Mobilität*
- *Nachhaltigkeit (Energistadt)*
- *Infrastrukturangebot und Bedürfnisse*
- *Zusammenarbeit mit Kanton, Gemeinden und Organisationen*
- *Immobilienstrategie*
- *Steuerfussstrategie*
- *Tourismusstrategie*
- *Digitalisierung, E-Government*
- *Bürgernähe, Service Public*
- *Arbeitgeberattraktivität*
- *Stadtrat strategische Führung, Kompetenzdelegation*
- *Inhalt Polizeiarbeit*
- *Strategie Altersversorgung*
- *Soziales: Hilfe zur Selbsthilfe*
- *Prävention, Beratung*
- *Sozial- und Sicherheitszentrum*
- *Schule der Zukunft*
- *Quartierschulen*



Präsidiales

Lebensqualität, Identifikation und Kulturangebot erhalten und verbessern

- Aktive Rolle bei der Diskussion und Koordination der Aktivitäten zu den Themen Lebensraum und Stadtentwicklung übernehmen.
- Identifikation der Bevölkerung mit der Stadt stärken.
- Breites Veranstaltungs- und Kulturangebot koordinieren und unterstützen.
- Verbesserung des Raumangebots antreiben.

Kommunikation stärken

- Offene, vertrauensfördernde Kommunikation nach aussen und innen stärken.
- Wirksame Öffentlichkeitsarbeit mit verschiedenen Medien weiterentwickeln.
- Erreichbarkeit der Bevölkerung durch Medien erhöhen.
- Standortförderung und Standortmarketing auch in Zusammenarbeit mit Dritten pflegen.

Vernetzungen pflegen

- Regionale Verantwortung und Aufgaben übernehmen. Kompetenzen regional einsetzen.
- Zusammenarbeit mit glow. das Glattal und der Flughafenregion Zürich stärken.
- Kontakte und Netzwerke mit weiteren Partnern pflegen.

Bürgernahe, kundenorientierte und effiziente Verwaltung sicherstellen

- Hohe Kundenfreundlichkeit und gute Dienstleistungsqualität weiter ausbauen.
- Starker Fokus auf die Weiterentwicklung von E-Government und Digitalisierung legen.
- Hilfsmittel, Raum und Geräte für eine effiziente Verwaltung zur Verfügung stellen.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Organisationen fördern.
- Arbeitgeberattraktivität in kompetitivem Umfeld steigern (Ausbildung, Weiterbildung, Ferienangebote, Arbeitsplatz, Entschädigung).
- Lehrlingsausbildung zur Sicherung künftiger Mitarbeitender stärken.



Finanzen und Liegenschaften

Den Finanzhaushalt tragfähig halten

- Den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets definieren.
- Den Steuersatz stabil halten.
- Das neue Rechnungslegungssystem HRM2 definitiv ausgestalten.

Das Finanzkontrollsystem ausbauen

- Das interne Kontrollsystem (IKS) auf weitere risikogefährdete Bereiche ausdehnen.

Bei Land- und Liegenschaftengeschäften aktiv agieren

- Bei öffentlichem Interesse Grundstücke und Liegenschaften zukaufen.
- Die Nutzung der Überdeckung A11 klären.

Notwendige Hochbauten planen und realisieren

- Die Planung grosser Bauvorhaben etappieren sowie finanziell koordinieren und priorisieren.
- Bei der Gesamtstrategie Schulraum mitwirken.
- Die Erweiterung und Ergänzung von Schulraum bedarfsgerecht realisieren.
- Den Erweiterungsbau des Stadthauses realisieren.
- Den Dorf-Träff erneuern

Den Wert der städtischen Liegenschaften erhalten

- Die Investitionsplanung zur Werterhaltung verfeinern und nachführen.
- Werterhaltende und ressourceneffiziente Investitionen planen und ausführen.



Bau und Versorgung

Den städtischen Lebensraum weiterentwickeln

- Die Prozesse einleiten, welche Grundlage für Umgestaltung von Quartieren bieten.
- Eine zukunftsgerichtete Entwicklung und die baulichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Umweltfaktoren (u.a. Fluglärm) festlegen.
- Die Zentren aufwerten, baulich verdichten und als Nahversorgungszentren ausrichten.
- Den Freiraum weiterentwickeln und vernetzen.
- Die Kernzonen im Charakter erhalten sowie sinnvolle Nutzungsergänzungen zulassen.
- Der Glattraum zusammen mit den angrenzenden Grün- und Freiräumen zu einem Stadtpark aufwerten.
- Hochwertige Erneuerungs- und Verdichtungsprojekte einzelner Stadtgebiete entwickeln.
- Die Quartiere durch attraktives Gestalten der Aussenräume aufwerten und beleben.

Bedürfnisgerechte Mobilität gewähren

- Den Standard für den öffentlichen und privaten Verkehr erhalten und ausbauen.
- Massnahmen für den Verkehrsfluss und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gewähren.
- Den innerstädtischen Raum für den Langsamverkehr sichern und vernetzen.
- Die Radwegverbindungen im Stadtgebiet ausbauen.

Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen

- Eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Wasser- und Energieversorgung garantieren.
- Eine umweltfreundliche kommunale Energiepolitik betreiben.
- Eine preiswerte und ökologische städtische Ver- und Entsorgung garantieren.

Unterhalt der Infrastrukturanlagen sichern

- Die Werterhaltung und Funktionalität der ressortbezogenen Infrastrukturanlagen sicherstellen.
- Die öffentlichen Anlagen bedürfnisorientiert bewirtschaften und ausbauen.



Bevölkerungsdienste

Frei- und Hallenbad sanieren und neu eröffnen

- Die Sanierung unter dem Aspekt der Nutzersicht begleiten (verschiedene Kundennutzen berücksichtigen).
- Mit gezielten Massnahmen das neu sanierte Frei- und Hallenbad im Markt positionieren.
- Sport- und Freizeitanlagen soweit möglich und sinnvoll unter einem Dach betreiben.
- In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Infrastruktur die Freibadanlage in den geplanten Stadtpark integrieren.

Die Einwohnerdienste - als Visitenkarte der Stadt Opfikon - positionieren

- Die Kunden werden unter Berücksichtigung der ständig wachsenden Anforderungen (zum Beispiel im Bereich Datenschutz) effizient und effektiv bedient.

Die Sicherheit der Bevölkerung durch die Stadtpolizei gewährleisten

- Politische Legitimation für eine effiziente und effektive Polizei (Leistungsauftrag).
- Bürgernahe Patrouillentätigkeit mit stabilem Personalbestand der Stadtpolizei verstärken.
- Die heutigen Ansprüche an die Polizei durch gezielte Fach- und Weiterbildung erfüllen.
- Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen sicherstellen und fördern.
- Das Verarbeiten der Verkehrsüberwachungsgeräte sowie der Parkplatzbewirtschaftung durch die Polizeiassistenten optimieren.

Die Stützpunktfeuerwehr als vorbildliche Milizorganisation positionieren

- Am bewährten Milizsystem festhalten und dieses weiter stärken.

Die Sportanlage Au optimal bewirtschaften

- Die Sportanlage als positiven Imagerträger der Stadt positionieren.
- Nutzung für Private und Firmen weiterhin ermöglichen.

Die Vereine und Vereinszusammenarbeit stärken

- Die Koordination und Zusammenarbeit mit der Abteilung Gesellschaft vertiefen.



Soziales

Nachhaltige soziale und berufliche Integration betreiben

- Mit den Nachbargemeinden und weiteren Partnern wie Plattform Glattal, RAV (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum) Opfikon, IPW (Integrierte Psychiatrie Wintertur) im Bereich soziale und berufliche Integration die Zusammenarbeit pflegen, die Angebote auf den effektiven Bedarf abstimmen und Synergien nutzen.
- Die Zusammenarbeit mit den lokalen Betrieben und Institutionen zur sozialen und beruflichen Integration der Klient/innen pflegen und unterstützen.
- Im Rahmen der sozialen Integration das Gegenleistungsprinzip umsetzen und Leistungen zur beruflichen Integration bei den Klienten/innen einfordern.
- Im Rahmen der persönlichen Hilfe geeignete Hilfsangebote durch Beratung, Betreuung und Information zur Verfügung stellen, um Notsituationen zu begegnen und Unterstützung zu gewährleisten.

Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich betreuen, beschäftigen und integrieren

- Basierend auf den Vorgaben von Bund und Kanton und im Verbund mit anderen Akteuren die Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen intensivieren.
- Vom Kanton zugewiesene Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich lokal in geeigneten Wohnformen unterbringen.

Betreuungsangebote im familienergänzenden Bereich fördern

- Die qualitativ guten und bedarfsgerechten Kindertagesstätten und andere Betreuungsformen wie Tagesfamilien fördern, um dem gesetzlichen Auftrag im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung und die Vereinbarkeit von Familie, Ausbildung und Beruf zu stärken.

Augenmerk auf Verwaltungsökonomie richten

- Die Tätigkeiten und Ausgaben in der sozialen Wohlfahrt orientieren sich an den geltenden Richtlinien und an den Ressourcen der betroffenen Personen. Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe fördern wir die Selbständigkeit von Klient/innen.
- Zur Verhinderung von Missbräuchen wird mit Polizeiorganen oder Sozialinspektoren zusammengearbeitet.
- Missbräuchliche Leistungsbezüge werden geahndet und unrechtmässige Leistungsbezüge werden zurückgefordert.
- Das gemeindeübergreifende regionale Arbeiten an sozialen Themen wird weiter gepflegt, um im Verbund die Ressourcen zu schonen und Synergien zu nutzen.

Sozialräumliche Entwicklung beobachten

- In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen und Dritten die laufende sozialräumliche Entwicklung der Quartiere beobachten und sich bei der (Neu-)Gestaltung einbringen.

Gesundheit und Umwelt

Gesundheit

- Die regionale Zusammenarbeit auf allen Stufen aktiv fördern und nutzen.
- Aktive Mitarbeit in der Gesundheitskonferenz Bezirk Bülach und/oder Kanton Zürich.
- Zusammenarbeit und Koordination zwischen ambulanter und stationärer Pflege fördern.
- Die Präventionsmassnahmen in Zusammenarbeit mit Schule, Jugendarbeit und anderen Stellen umsetzen und Dritte in ihren Bemühungen unterstützen.

Seniorinnen und Senioren

- Rahmenbedingungen und Möglichkeiten schaffen, die möglichst lange ein selbständiges Leben zu Hause ermöglichen.
- Die Altersversorgung als Querschnittsaufgabe über verschiedene Ressorts, Abteilungen und Bereiche koordinieren, akzentuieren und wo nötig neu organisieren.
- Ein Case Management für Menschen in der vierten Lebensphase einführen (Betreuungs- und/oder Pflegebedarf).
- Angebote für Menschen in der dritten Lebensphase schaffen, koordinieren und begleiten.

Alterszentrum Gibeleich

- Die Neuausrichtung des Alterszentrums Gibeleich festlegen.
- Ersatzbau planen.

Familien und Kinder

- Die Familienfreundlichkeit fördern.
- Die bestehenden Angebote und Möglichkeiten im Kinder- und Familienbereich evaluieren und weiterentwickeln.
- Die Partizipation der Eltern stärken.

Jugend

- Die Jugendmitwirkung fördern und weiterentwickeln.
- Ein vielfältiges Angebot im Jugendbereich für alle Nutzergruppen betreiben.
- Die Massnahmen zur Integration der Jugendlichen ins Berufs- und Erwachsenenleben unterstützen.

Quartier- und Freiwilligenarbeit

- Förderung von dezentralen Begegnungsorte und -möglichkeiten in den Quartieren.
- Förderung des freiwilligen Engagements und der Partizipation am öffentlichen Leben.
- Nachhaltige Quartierentwicklung mit Fokus auf Sozialraum und soziale Strukturen.

Integration

- Das Zusammenleben zwischen den Generationen und Kulturen aktiv unterstützen.
- Die laufenden Integrationsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern evaluieren, anpassen, weiterentwickeln.

Umwelt und Lebensräume

- Die einzelnen Umwelt- und Lebensräume zu einem grünen Netzwerk verbinden.
- Den Glattraum als Natur- und Erholungsraum aufwerten und renaturieren.
- Die Ressourcen- und Energieeffizienz der Stadt Opfikon verbessern.
- Die Entwicklung des Flughafens Zürich kritisch beobachten und begleiten.



Schule

Die Schule Opfikon setzt sich für die Amtsperiode 2018-2022 neue Ziele. Ausgehend von einer ausführlichen Bestandsaufnahme der Schulsituation von HEUTE hat die Schulpflege eine VISION erarbeitet, die in Form von LEUCHTTURM-VERSPRECHEN für die Zukunft resultieren. Davon werden die Schülerinnen und Schüler von Opfikon sowie ihre Erziehungsberechtigten zukünftig profitieren.

Um die zahlreichen Herausforderungen auf dem Weg zum Leuchtturm zu erreichen, hat die Schulpflege Opfikon fünf strategische Ziele ausgearbeitet, welche bis 2022 erreicht werden sollen. Deren gezielte Umsetzung werden die Verantwortlichen der Schule Opfikon in den kommenden Jahren mit aller Kraft anstreben - und das wie bisher unter dem Schulmotto «Wir haben Klasse!»

Strategische Ziele der Schule Opfikon

1. Schulraum

Die Schule hat eine vorausschauende, langfristige Schulraumstrategie 2033 verabschiedet. Sie setzt diese mit aller Kraft um.

2. Tagesschule & Betreuung

Mit modularen Angeboten deckt die Schule die Bedürfnisse der Familien auf allen Schulstufen ab. An einem Standort wird eine Tagesschule geführt.

3. Organisationsform

Gesamtschule, Zyklenschule oder Profilschule?: Wir prüfen andere Schul- und Organisationsformen und entscheiden über deren Einführung.

4. Zusammenarbeit

Wir arbeiten einander über Stufen und Anlagen hinweg in die Hände und tragen unseren Ressourcen Sorge.

5. Schule findet in der Schule statt

Wir schenken den Kindern und Familien (mehr) freie Zeit, indem wir durch guten individualisierten Unterricht und allenfalls weiteren Angeboten die Hausaufgaben auf allen Altersstufen in den Schulbetrieb integrieren.



